

Dorfstrasse 14, 8307 Effretikon

052 343 72 78, www.forum21.ch



Jahresbericht 2011

Das Forum 21 fördert seit 1999 eine nachhaltige Entwicklung in Illnau-Effretikon in den Handlungsfeldern Energie, Kultur, Markt, Natur, Wohnen und Sport. Die Grundlage dafür ist eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt Illnau-Effretikon sowie die „Lokale Agenda 21 Illnau-Effretikon“.

Das Forum 21 zählte Ende Jahr 102 Mitglieder. Das entspricht einem Plus von 10 Mitgliedern. Viele von ihnen gestalten das öffentliche Leben in den Behörden, Parteien, Vereinen, Schulen und Kirchen aktiv mit. Das Forum 21 dient ihnen als vorpolitischer Raum für die Meinungsbildung über Parteigrenzen hinweg und als Partner für die Lancierung und Begleitung von zukunftsweisenden Projekten.

An der Generalversammlung vom 25. Mai 2011 wurden für die folgenden 2 Jahren die Vorstandsmitglieder Konrad Müller, Werner Lamprecht und Samuel Wüst (Präsident) gewählt. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen.

Das Forum 21 befasste sich im 2011 mit verschiedenen Projekten, über die im Folgenden berichtet wird.

1. Energie

Allgemeines:

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden die diversen Themen an 4 Sitzungen durch die Energiegruppe bearbeitet:

Als neue Mitglieder durften Ruedi Markwalder und Eugen Schwaller begrüsst werden. Beide haben sich bereits aktiv eingebracht.

Windenergie:

Werner Frei von EKZ berichtet an unserer Sitzung vom 20.6.2011 detailliert über die Messresultate. Leider haben die EKZ Windmessungen nicht die nötigen Resultate für Windturbinen erbracht. Auch die modernen H-Rotoren benötigen mehr Wind als in unserer Gemeinde offenbar anfällt.

Biogasanlage:

Nachdem aus Sicht der Landwirte die geplante Biogasanlage nicht weiter verfolgt werden kann hat Martin Graf mögliche Investoren kontaktiert.

Die Verhandlungen mit 4 Investoren haben die Landwirte Beat Brüngger und Bruno Brüngger und Werner Lamprecht geführt.

Im Moment haben die EKZ und die Stadtwerke Winterthur Interesse signalisiert. Diese beiden Investoren prüfen eine Investition nun detailliert.

Ein Contracting für die gesamte Wärmeversorgung der Gärtnerei Lamprecht Pflanzen steht auch zur Diskussion. Dann könnten ca. 300'000 Liter Heizöl pro Jahr substituiert werden.

Dies würde eine Biogasanlage und eine alternative Zusatzheizung (Schnitzel?) bedingen.

Eine grosse Schwierigkeit für einen Investor ist die Lage in der Landwirtschaftszone.

Mal sehen ob die Ämter in Zürich Hand für eine konstruktive Lösung bieten können.

Solarenergie:

Am 14. Mai fand der schweizweite Solartag statt.

Er wurde vorwiegend durch Ivana Vallarsa organisiert. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Der öffentliche Anlass im Schulhaus Hagen konnte mehr als 200 Interessenten anlocken. Die Vorträge und die Ausstellung der lokalen Handwerker wurde sehr positiv aufgenommen. Ebenso die Möglichkeit der Besichtigung der Anlage im Chrummenacher 6.

Die EKZ haben ihre Grundsätze geändert und sind inzwischen bereit für das zur Verfügung stellen von grossen Dächern Miete zu bezahlen. Für einen kommenden Energie Apéro könnte evtl. W. Frei von EKZ beigezogen werden für ein Referat Photovoltaik betreffend. An einer weiteren Sitzung zeigte W. Frei, EKZ, auf dass der Ausstieg aus dem Atomstrom aus seiner Sicht sehr wohl möglich ist.

Aus heutiger Sicht fehlt in unserer Gemeinde ein Energiekataster in welchem alle alternativen Energie Anlagen aufgelistet sind. Diese Aufgabe muss noch weiter verfolgt werden. Nur so können wir das Erreichen der uns gesteckten Ziele, 1m² Kollektorfläche / Einwohner, kontrollieren.

Energie Apéro:

Die EnaW (Energieagentur der Wirtschaft) hat leider immer noch keinen Gewerbebetrieb in unserer Gemeinde der das KMU Modell einsetzt.

Daher müssen wir vorläufig einen Energieapéro mit diesem Thema verschieben. Das Thema Photovoltaik könnte in Frage kommen.

Wirbelwasserkraftwerk

Ernst Haldimann stellte uns sein Projekt vor, ein Kleinwasserkraftwerk mit 7 kW Leistung an der Kempf. In Schöftland besteht bereits ein solches Kleinkraftwerk.

Der Inhaber des Wasserrechts, Herr Wyss könnte sich eine solches vorstellen. Auch die Kantonale Verwaltung hat vorerst keine generelle Ablehnung signalisiert. Der Stadtrat hat der Mithilfe unseres Stadtingenieurs Dieter Fuchs zugestimmt.

Ziel ist eine regionale Genossenschaft welche auch die finanziellen Mittel aufbringen muss.

Das Projekt wird von Ernst Haldimann und Ruedi Markwalder weiter verfolgt.

Diverses:

Am 14. November verabschiedeten wir Martin Graf aus unserer Energiegruppe.

Neu ist anstelle von Martin Graf unser neuer Stadtpräsident, Ueli Müller als Vertreter der Stadt in unsere Energiegruppe delegiert.

Der letztes Jahr andiskutierte Einsatz von LED Strassenlampen ist bereits umgesetzt mit einer Versuchsstrecke auf unserem Gemeindegebiet.

Unsere Website www.forum21.ch soll aktueller werden. Eugen Schwaller hat sich bereit erklärt sich um dieses Projekt zu kümmern.

Ich bedanke mich einmal mehr ganz herzlich bei meinen Kollegen der Energiegruppe für ihr Engagement und die geleistete Arbeit in einem sich rasch ändernden Umfeld.

Danken möchte ich auch der Stadtverwaltung mit Martin Graf, Ueli Müller und Ivana Vallarsa für ihre Unterstützung unserer Aktivitäten.

Werner Lamprecht, Leitung Energiegruppe

2. Kulturwochen Farben des Ostens

Erneut standen die Kulturwochen im Zentrum der Aktivitäten der Kulturstadt. Sie fanden vom 10. – 25. September statt und standen unter dem Titel „Farben des Ostens“. Turnusgemäss stand dieses Jahr die Kultur Osteuropas und der Balkanregion im Zentrum.

Bei uns leben sehr viele Immigranten aus dieser Region. Das nahm die Schule Illnau-Effretikon, konkret das Sekundarschulhaus Watt, zum Anlass für eine grossangelegte Projektwoche. Innerhalb nur einer Woche entwickelten sie das Theater „Zweieinhalb Türk“, das den Grundgedanken der Ringparabel von Gotthold Ephraim Lessing aufnahm und in die heutige Zeit übertrug. Neben dem Schauspiel wirkte ein Chor und eine Tanzgruppe mit, eine PR-Gruppe war für die Werbung zuständig und vor dem Theater servierten Mutter Speisen aus der erweiterten Balkanregion. Es zeigte sich, dass vor allem die türkisch- und albanischstämmigen Jugendlichen mit grossem Engagement ihre eigene Kultur präsentierten. Das Forum 21 beteiligte sich an diesem Projekt mit Fr. 5000.- statt der üblichen Fr. 3000.-. Es wurde dadurch neben der Stadt zum grössten Sponsor des Projekts.

Neben dem Schülertheater stach die Ausstellung „Ohne Glanz und Glamour“ in der katholischen Pfarrei St. Martin aus dem Rahmen des üblichen Programms. Die Ausstellung und ein Vortrag gaben Einblicke in die düstere Welt von Zwangsprostitution und Frauenhandel. Das Herbstfest hat in seit dem Rückzug des Ver-

eins solidarbasar etwas seinen Festcharakter verloren. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die diesem Anlass neue Impulse vermitteln soll.

Wie immer in den letzten Jahren wurde das Organisationskomitee von Theresia Baker kompetent geleitet. Zudem können die Kulturwochen auf eine Gruppe von Organisationen zählen, die sich jedes Jahr wieder beteiligen.

3. Naturstadt

Im Workshop an der GV 2010 hatte eine Gruppe angeregt, das Forum 21 solle sich für einen sorgfältigeren Umgang mit dem Wald einsetzen. Eine Projektgruppe kam aber nicht zustande, weil sich keine neuen Aktiven meldeten. Doch die Anregung gab dem Naturschutzverein einen Anstoss, dass Thema aufzunehmen, zumal der Natur- und Vogelschutz zurzeit eine fünf Jahre dauernde Wald-Kampagne laufen hat. Unter anderem geht es darum, ökologisch wertvolle Bäume später zu nutzen bzw. Bäume mit Spechthöhlen stehen zu lassen. Mehrere Mitglieder des Naturschutzvereins haben 2011 angefangen, im Wald Höhlenbäume ausfindig zu machen und sie zu kennzeichnen (mit einem blauen Specht). Förster Herbert Werlen wird die Höhlenbäume in seinem System registrieren und beim Anzeichnen zu fällender Bäume darauf achten. Die Verantwortliche für Natur im Forum 21 nimmt Meldungen zu Höhlenbäumen bzw. Spechtbruten gerne entgegen.

Aktiv war weiterhin auch die Umwelt- und Naturschutz-Kommission der Gemeinde. So arbeitete sie daran, dass bestehende Naturwerte in der Gemeinde besser geschützt werden. Ausserdem führte sie das Vernetzungsprojekt im Kulturland in die zweite Runde. Die Bauern arbeiten jetzt im Vergleich zur ersten Runde vermehrt mit. Es ist zu hoffen, dass ihre Bereitschaft, zusätzliche Flächen naturnäher zu bewirtschaften, in der Landschaft sichtbar wird.

4. Wohnstadt

Förderverein Bahnhof Illnau

Das Forum ist bei diesem Projekt nach wie vor als "Förderin" tätig. Sie unterstützt den Förderverein im Erreichen seiner Ziele im Hintergrund (finanziell, mit Kontakten, politisch).

Zu den Aktivitäten rund um den Bahnhof Illnau das Wichtigste in Kürze:

Nach einer arbeitsintensiven Phase konnten die Mietverträge für das Cafe-Bistro „Gleis 11“ im Sommer 2011 unterzeichnet werden und am Ende der Herbstferien 2011 konnte das Cafe seinen Betrieb aufnehmen. Nach einem sehr gelungenen

Eröffnungsfest ist auch der Start in den Alltagsbetrieb geglückt. Es gibt bereits die ersten Stammgäste.

Auch für den Güterschuppen konnte in einer zweiten Runde ein passender Mieter gefunden werden, und zwar ein einheimischer: Die „Illauer Punt-Brauer“ haben seit Mitte April 2012 ihren zentralen Stützpunkt und ihr Lager im Bahnhof Illnau. Wir freuen uns schon auf das erste Rampenfest.

Der Förderverein Bahnhof Illnau hat beschlossen, weiter zu bestehen mit dem Ziel, den Bahnhof gegebenenfalls als „Berater“ bei der weiteren Projektentwicklung zu begleiten.

Die GV des Fördervereins findet am 10. Mai 2012 statt.

Wohnstadt

Im Hinblick auf die anstehenden und umfangreichen Entwicklungen in den beiden Zentren (Effretikon und Illnau) zeichnet sich ein interessantes, spannendes Aktionsfeld ab. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Arbeitsgruppe (Team) personell verstärken. Interessenten melden sich bitte bei Michael Scharsach

Zentrumsentwicklung Effretikon „mittim 2012“

Die Überarbeitung des neuen Projektes kommt langsam voran. Der Entscheid über den Standort des Busbahnhofes ist geklärt und neu beim Bahnhofbuffet geplant. Der Gestaltungsplan soll im 2012 im Gemeinderat beraten werden.

5. Langsamverkehr

Es war wieder soweit – der Velotag 2011 Illnau-Effretikon ging über die Bühne! Am 16. April drehte sich auf dem Märtplatz Effretikon wieder alles ums Velo – und wir konnten mit einigen neuen Attraktionen und Teilnehmern aufwarten. Neu war in diesem Jahr der Veloclub Effretikon-Kemptthal und die Radsport-Schule mit einem Leistungstest auf der Trainingsrolle mit dabei. Die ProVelo des Kt. Zürich organisierte einen Laufvelo-Wettbewerb für die Kleinsten und die Stadtpolizei Illnau-Effretikon war auch wieder mit dabei. Und natürlich waren auch unsere „festen Grössen“ Veloputzaktion vom Cevi, Neuheiten-Ausstellung und Occasionsvelobörse wieder Teil des erfolgreichen Velotages.

6. Diverses

Ich danke allen Vorstands- und Projektgruppenmitgliedern für ihren Einsatz. Nur mit diesem Engagement kann unser Verein auch in Zukunft spannende Projekte auslösen.

Ursula Roux danke ich für die kompetente Erledigung des Rechnungswesens und die weiteren Arbeiten, welche sie im Hintergrund macht.

Martin Graf (neu im Regierungsrat) danke ich ganz herzlich für sein unermüdliches Engagement im Forum 21 und in unserer Gemeinde. Ich wünsche ihm eine spannende und erfolgreiche Zeit im Regierungsrat.

Für den Vorstand: Samuel Wüst, Präsident

15. April 2012